

Über eine Fahrt im Viererzug von Gödöllö zur Budapester Burg:

Kaiserin Elisabeth von Österreich (1837-1898)

Hurrah!

Hurrah! mein schöner Viererzug,
So flink, und doch nie schnell genug,
Ihr, meine weissen Tauben!
Die Peitsche knallt, nun stürmt davon
5 Dem wilden Pusztawind zum Hohn.
Heissa! Was könnt ihr schnauben!

Und wisst ihr wohl, wohin es geht,
wo stolz am Berg die Burg dort steht,
10 Vier Liebchen, müsst mich bringen,
Die stolz sich in dem Strom beschaut,
Und vor der jeder sich heut' graut;
Nur zu, als hätt' ihr Schwingen.

15 Uns schreckt die Cholera nicht ab,
Dort oben ist ja doch mein Grab,
Ob heute oder später!
Dem Körper dort die ew'ge Rast!
Der Geist, befreit von seiner Last,
20 Schwingt froh sich dann zum Äther!
(116 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/elisabet/poettage/chap110.html>